



Glenfiddle von der Ostsee lieben nicht nur das Meer, sondern auch die keltische Musik. Mit Klassikern und Eigenkompositionen machen sie am Samstag ordentlich Stimmung. ■ Fotos: Heier

Darauf ein Guinness und eine lauwarme Ziegenmilch

Das 8. Folk im Park-Festival gerät zum ausgelassenen und authentischen Abend

BAD WALDLIESBORN ■ „Sehr zufrieden“ ist Norbert Hillebrand am späteren Abend, als der Headliner Glenfiddle „Greatest Hits“ der keltischen Musik aufspielt. Das kann er nach einigen überwundenen organisatorischen Überraschungen in letzter Minute auch sein. Das 8. Folk im Park-Festival ist in vollem Gang: Mitreißende Musik und ein absolut festivalfreudiges Publikum machen den Samstagabend im Kurpark von Bad Waldliesborn perfekt. Noch dazu taucht ein klarer Sternenhimmel die dezent beleuchtete Festivalwiese in ein romantisches Ambiente, das Pärchen bei „It's An Old Fashioned Love Song“ zum Schwofen inspiriert.



Tanzen, tanzen, tanzen: Das Publikum ist ausgelassener denn je und lässt sich von der eingängigen Musik mitreißen.

Schätzungsweise um die 600 Besucher genießen die ausgelassene Stimmung, die neben so viel „Folk-Spirit“ zum Plaudern in entspannter Runde bei einem Guinness einlädt. Obwohl das nicht das Lieblingsgetränk der Iren ist, wie sich herausstellt. „Es ist lauwarme Ziegenmilch mit Honig“, klärt David Hutchinson (Gesang, Bouzouki, Banjo) von Fragile Matt auf. Er und seine Mitstreiter Andrea Zielke (Gesang, Dudelsack, Whistles), Katja Kleibrink (Bodhrán) und Jürgen Rothe (Gitarre) aus Solingen sind wahre Folk-Freaks, die ihr Publikum mit ihrer fröhli-

chen Musikalität, den Sauf- und Raufliedern sowie Balladen über die Liebe und die Landschaft sofort anstecken. Das zappelt nicht lange rum, sondern strebt in Richtung Bühne, wo sich die Musik am besten erleben lässt.

„In Irland wird nicht gepustet“

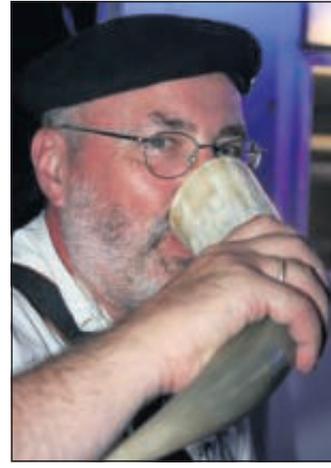
Viele Besucher haben sich schon früh aufgemacht, um einen der Parkbank-Plätze zu ergattern, andere stehen oder sitzen im Gras. Einige sind zum ersten Mal da und ganz begeistert, andere sind überzeugte Wiederholungstäter. „Ihr macht so wun-

derbar mit, wir sind doch nur die Vorband“, meint David nach dem musikalischen Ausflug zu „The Irish Pub“, jener Kneipe, die in seinem Heimatdorf Kilrickle neben der Kirche sonntägliche Anlaufstelle ist. Das geht ins Blut, viele lassen sich zum Tanzen mitreißen.

„In Irland wird nicht gepustet“, klärt David ein weiteres Mal über die Regeln angehalten wird, muss man aussteigen und ein Lied singen.“ Darauf wird ordentlich mitgeklatscht. Ausgelassener und fröhlicher kann es nicht sein. Da tobt der Bär. Das zaubert auch

dem Veranstalter-Team Norbert Hillebrand, Mathias Marx und Thomas Küster-aming ein entspanntes Lächeln ins Gesicht.

Sie haben mit den West Highlander Pipes & Drums aus Geseke für ein Ensemble gesorgt, das in seinen Tartans und mit schottischen Traditionals auf Dudelsäcken und Trommeln für einen authentischen Auftakt sorgt. Später überraschen sie mit Interpretationen zu Pop-Songs wie „The Lion Sleeps Tonight“ zu groovigen Samba-Rhythmen und schwierigen Ziernoten. Glenfiddle mit Jan-



Prost: Mathias Marx vom Organisations-Team gönnt sich einen wohl verdienten Schluck Guinness aus dem Füllhorn.

Taken de Vries (Flöten, Keyboard) aus Scharbeutz, Peter Simon (Gesang, Fiddle), Olaf Koep (Drums) und Andreas Petalas (Gitarre) aus Lübeck schmeißen den Rest des Abends mit flotten Rigs and Reels.

Zuhörer schwärmen bis tief in die Nacht

Die Männer von der Ostsee reißen mit einem ganz eigenen Folk-Rock, Klassikern und Eigenkompositionen wie „People From The Sea“ oder „Man With One Ear“ mit und laden zum Tanzen ein. Der professionelle Flöten- und Musikpädagoge Jan-Taken de Vries verblüfft mit dem Spiel auf seiner Flöten-Sammlung von der Quer- bis zu Bassflöte. Glenfiddle kreieren zu keltischen Klassikern neue Klangfarben im Folk. Das bringt die Zuhörer ins Schwärmen – bis tief in die Nacht. ■ rio



The West Highlander Pipes & Drums sorgen mit dem Spiel schottischer Traditionals für einen authentischen Auftakt und lassen später mit modernen Interpretationen aufhorchen.